



Die De-Mail macht mobil

Für viele Geschäftsleute und Behördenvertreter gehört mobiles Arbeiten per Smartphone oder Tablet heute zum Alltag. Entsprechend steigt der Bedarf, unterwegs sicher schriftlich zu kommunizieren. Der IT- und Mediendienstleister für Länder, Landkreise und Kommunen brain-SCC bringt die De-Mail von Francotyp-Postalia mittels selbst entwickelter App in Kürze auf Smartphone und Tablet. Und eröffnet gleichzeitig neue Einsatzszenarien.

Das Internet verlagert sich auf die Straße“, sagt Hans Szymanski, Vorstandssprecher von Francotyp-Postalia (FP). „Nicht nur die Zahl der mobilen Endgeräte steigt rasant, sondern auch der mobile Zugriff aufs World Wide Web.“ So zeigt die ARD/ZDF-Onlinestudie 2013, dass der mobile Internetkonsum innerhalb eines Jahres von 23 Prozent (2012) auf 41 Prozent (2013) angestiegen ist. Diese Entwicklung beeinflusst die Arbeitswelt: Für viele Geschäftsleute und Behördenvertreter gehört mobiles Arbeiten per Smartphone oder Tablet heute zum Alltag. Entsprechend steigt der Bedarf, unterwegs sicher schriftlich zu kommunizieren.

„Zwar lassen sich herkömmliche E-Mails längst per Smartphone oder Tablet verschicken. Aber sie sind nicht sicher genug, um etwa sen-

sible Kundendaten, Auftragsbestätigungen oder Rechnungen zu versenden“, erklärt Szymanski weiter. „Diese Lücke – die sichere schriftliche Kommunikation mit dem mobilen Endgerät – schließt jetzt die De-Mail.“ Mit ihr haben Unternehmen und Behörden seit rund zwei Jahren die Möglichkeit, sensible Dokumente auf dem digitalen Weg zu verschicken und zu empfangen. Die brain-SCC GmbH, ein IT- und Mediendienstleister mit Sitz in Merseburg, hat nun die erste De-Mail-App entwickelt. Sie macht die De-Mail vom akkreditierten Anbieter Mentana-Claimssoft, einem Tochterunternehmen von FP, mobil.

SICHERER ALS E-MAIL

Bei der De-Mail handelt es sich um eine verbindliche, vertrauliche und nachweisbare Form der digitalen Kommunikation. Sie ist si-

cherer als eine E-Mail und gleichzeitig deutlich günstiger und schneller als ein Standardbrief. Nutzer der neuen App können jetzt von unterwegs auf ihren Account bei FP Mentana-Claimssoft zugreifen und De-Mails versenden und empfangen.

„Der täglich steigende Bedarf, Mails per Smartphone oder Tablet abzurufen, lässt sich sehr gut auf Szenarien der De-Mail-Nutzung übertragen“, sagt brain-SCC-Geschäftsführer Sirko Scheffler. „Das ist für alle Zielgruppen interessant, die beruflich oft unterwegs sind, dabei wichtige Informationen aufnehmen und mit diesen sensiblen Daten entsprechend umgehen müssen, zum Beispiel für Vertriebsmitarbeiter, Mitarbeiter von Veterinärämtern, sozialen Diensten oder der Wirtschaftsförderung. Letztere haben mit der mobilen De-Mail zum Beispiel die Möglichkeit, Businesspläne

sicher und mit bekannter Identität zu übertragen. Dabei sparen sie Zeit und profitieren von der Sicherheit der Anwendung. „Außerdem“, führt Scheffler weiter aus, „ist auch denkbar, dass Kreistagsmitglieder oder Stadträte, die ihr Amt oft ehrenamtlich bekleiden, mit der De-Mail-Mobil-App auf ihre De-Mails zugreifen. So erfahren diese Mandatsträger zeitnah von wichtigen Einladungen oder ausstehenden Fristen – auch dann, wenn sie gerade beruflich unterwegs sind.“

Von der ersten Idee für die De-Mail-Mobil-App bis zur Umsetzung hat es anderthalb Jahre gedauert. Motivation der brain-SCC war es, die Nutzerfreundlichkeit der De-Mail auf mobilen Endgeräten zu erhöhen. Bis dato konnten De-

Mail-Kunden diese per mobilem Browser nutzen, was auf den vergleichsweise kleinen Smartphone-Bildschirmen nicht allzu komfortabel ist. „Die De-Mail basiert auf komplexen Sicherheitsstrukturen“, erzählt Scheffler weiter. „Unser Ziel war und ist es, diese auf nutzerfreundliche Szenarien zu übertragen, ohne dabei das hohe Sicherheitsniveau zu verlieren. So haben wir zum Beispiel erfolgreich Signaturen auf dem Smartphone hinterlegt.“

IDENT-MANAGEMENT

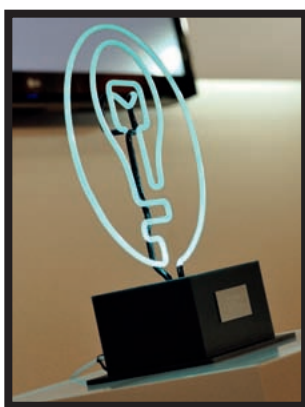
Für die Idee zur De-Mail-Mobil-App hat eine unabhängige Jury die brain-SCC auf der diesjährigen CeBIT zum Gewinner des FP Awards gekürt. Das Konzept der Merseburger eröffnet neben dem Versand und Empfang von De-Mails über Smartphone oder Tablet ein weiteres, visionäres Anwendungsgebiet für die mobile De-Mail: das Ident-Management. Dabei rückt die Möglichkeit in den Fokus, per De-Mail die Identität einer Person zweifelsfrei nachzuweisen – auch mobil. Die Nutzerauthentifizierung findet dabei anhand seines De-Mail-Nutzernamens und Passwortes statt sowie anhand eines eigens für diesen Nutzer gültigen Zertifikats. Hierfür muss sich ein De-Mail-Nutzer lediglich einmal bei seinem akkreditierten Provider registrieren und identifizieren.

„Darüber hinaus ist die De-Mail ein bundesweit einheitlicher Standard – ein riesiger Vorteil im Vergleich zu den vielen kleinen In-sellösungen, die es im Bereich Ident-Management bereits gibt“, ergänzt Scheffler. „Die De-Mail-Identifizierung kann auf diese Weise als ein sicheres Mittel zur Anmeldung an Fachverfahren oder sensible Anwendungen wie etwa Ratsinformationssysteme verwendet werden: So können zum Beispiel Kreistagsmitglieder und Stadträte oder Wirtschaftsförderer, aber auch Rechtsanwälte oder die Vertriebsmitarbeiter eines Unternehmens von unterwegs auf die interne Infrastruktur ihrer Organisation zugreifen. Wenn sich jemand in einem solchen geschlossenen Bereich anmeldet, ist es einfach gut zu wissen, dass Herr Müller wirklich Herr Müller ist – die De-Mail dient hier als Mittel zur Identifikation.“

Die De-Mail-Mobil-App ist in Kürze verfügbar, es gibt sowohl eine iOS- als auch eine Android-Version. Voraussetzung, um die App nutzen zu können, ist die Einrichtung eines De-Mail-Accounts über FP Mentana-Claimsoft, ein Tochterunternehmen der börsennotierten Francotyp-Postalia Holding AG. Behörden und Unternehmen bietet FP eine Anbindung über ein De-Mail-Gateway an, das in die bestehende IT-Infrastruktur des Kunden implementiert wird. Kleine Unternehmen und Privatleute können sich unter www.fpdemail.de ein webbasiertes De-Mail-Konto einrichten. (dam)

INFO brain-SCC GmbH

Die brain-SCC GmbH ist ein TÜV-zertifizierter IT- und Mediendienstleister für Länder, Landkreise und Kommunen und verfügt über umfassende Kompetenzen bei der Umsetzung von Internetportalen, Geoinformationssystemen, E-Government-Lösungen sowie mobilen Anwendungen. In den vergangenen 15 Jahren hat die in Merseburg ansässige brain-SCC GmbH umfassendes Know-how bezüglich der Konzeption, Betreuung und Umsetzung von kommunalen Portalen aufgebaut. Auch bei der Umsetzung mobiler Anwendungen kann brain-SCC auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen.



AUSGEZEICHNET: FP-Vorstand Hans Szymanski (rechts) übergab auf der diesjährigen CeBIT den FP Award an Sirko Scheffler, Geschäftsführer der brain-SCC GmbH.

